



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

13 Nehemia.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Des Buchs

Esra vñ die fürnehmsten vätter vñ irer väter hause vñd alle jar benante / schelbten sich / vñd sagten sich am ersten tage des zehenden monde zu forschen dise sachen. Vñd sie richtens aus an alle mennern die fremde weiber hatten / im ersten tage des ersten monden .

3. Es. 2
vñ es wurden funden vnder den kindern der Priester die fremde weiber genommen hatten / nemlich / vñd der den kindern Jesua des sons Josabat vñd seinen brüder / Maeseta / Elieser / Jarib vñd Gedalia / vñd sie gaben ire hand drauff dz sie die weiber wolten außstossen / vñd zu irem Schuldbopffer einen wid für ire schuld gebe / Vnder den kindern Immer Hanani vñd Sabadia . Vnder den kindern Harim / Maeseta / Elia / Semaria / vñd vñd vñd . Vnder den kindern Pashur / Eltoenai / Maeseta / Jsmail / Mataneel / Josabad vñd Eleasa . Vnder den Leutren / Josabad / Simel / vñd Belata / Er ist der Alta / Pethabia / Juda vñd Eliezer . Vñd der den Sengern / Eliafib . Vñd den Thorhüttern / Sallu Telem vñd Vrt .

Vñd von Israel . Vnder den kindern Pareos / Kamea / Jesia / Galchia / Melamin / Eleasar / Galchia vñd Benaita . Vnder den kindern Eliam / Maesebania / Sacharia / Jebiel / Abdi / Jeremoth vñd Elia . Vnder den kindern Sathu / Eltoenai / Eliafib / Nathania / Jeremoth / Sabad vñd Afsa . Vnder den kindern Bebat / Johanan Hanania / Sabai vñd Aethi . Vnder den kindern Bani / Mesullam / Malud / Abata / Josub / Seal / vñd Jeremoth . Vnder den kindern Pabath / Moab / Abna / Chelal / Benaita / Maeseta / Nathania / Bazale / Benai / vñd Hanasse . Vnder den kindern Harim Elieser / Jesia / Galchia / Semata / Simcon / Ben Jamin / Maluch / vñd Samaria . Vnder den kindern Hasum / Nathnai / Nathaeba / Sabad / Eliphel / Jeremai / Hanasse / vñd Simel . Vnder den kindern Bani / Maes

bat / Amram / Ducl / Benaita / Bedia / Chelui / Nata / Jeremoth / Eliafib / Nathania / Jaesan / Bani Benut / Simel / Selemia / Nathan / Abata / Maschnadbat / Safai / Sarai / Asareel / Selemia / Samaria / Sallum / Amarta / vñd Josef. Vnder den kindern Naboi / Feiel / Nathithia / Sabad / Sebina / Jabbai / Joel vñd Benaita . Dise hatten alle fremde weiber genommen . Vñd waren etliche vnder den selben weibern / die kinder getragen hatten .

¶ Ende des Buchs
Esra.

Das Buch Nehemia.

Das erst Capitel.

¶ **S**is seinde
die geschichte

Nehemia des sons Achalia. Es geschach im monden Chislef des zweigigsten jars / das ich war zu Susan auff dem schlos / kam Hanani einer meiner brüder / mit etlichen meñern auß Juda / vñd ich fragete sie / wie es den Juden gieng / die ercket vñd vñd vñd waren von dem gefengnis / vñd wie es zu Jerusalem gieng . Vñd sie sprachen zu mir / die vberigen vom dem gefengnis sind da selbst im lande in grossen vnglück vñd schmach / die manren Jerusalem sind zu bruch / vñd sie thot mit feuer verbrent . Da ich aber solche wort horet / saß ich vñd weinet / vñd erig leide zween tage / vñd fastet vñd bettet für dem Gott von Himm / vñd sprach .

2. es. 2e
Dan. 9
De. 30

Ab HERR Gott von himel/groß
 ser vñ schrecklicher Got/der da halt
 den Bund vñ barmherzigkeit denen
 die in lieben/ vñ seine Gebote halt
 ten/Las doch deine ohren auff mer-
 cken vñ deine augen offen/ das du
 hörest/ dz ghebt deines knechts / das
 ich nu für dir bette tag vñ nacht /
 für die kinder Israhel deine knechte/
 vñd bekene die sünde der kinder Is-
 rahel/die wir an dir gethan haben/vñ
 ich vñnd meins vatters haus haben
 auch gesündigt / Wir seind verurtheilt
 worden/das wir nie gehalten haben
 die gebote/ besel vñnd Rechte/die
 du gebotten hast dein knecht Mose.
B Gebenedt aber hoch des worts/dz
 du deinem knecht Mose ghordest vñd
 sprachest/ Wenn jr euch vergriffet/ so
 wil ich euch vnder die völeker stre-
 wen. Wo jr euch aber beheret zu mir
 vñ halten meine Gebote/vñ thut sie
 vñd ob jr verslossen weret /bis an
 himel ende/so wil ich euch doch von
 dānen versamen/ vñ wil ich brin-
 gen an den ort den ich erwelet habe
 das mein name daselbs wone/ Sie
 sind doch ja deine knechte vñd dein
 volck/die du erlöset hast/ durch deis-
 ne große kraft vñd mechtige hand /
 Ab HERR las deine oren offmer-
 cken auff das gebet deines knechtes
 vñd auff das gebet deiner knechte/die
 da begeren deinen namen zu fürch-
 ten/vñ las deinem knechte heute ge-
 lingen / vñd gib im barmherzigkeit
 für diesem manne / Denn ich war des
 Königs schencke.

Das ij. Capitel.

2. es. 13

JM monden Nissan
 des zwenzigsten jars des Königs
 Artabastar/ da wein für im stund
 hub ich den wein off/vñ gab dem Kö-
 nige/ vñ ich war nie freundlich für
 im/Da sprach der König zu mir/Wa-
 rum siehestu so übel? du bist ja nitche
 krank/dz ist nit/sond du bist schwach

ecrmüßig. Ich aber fürcht mich fast
 seer vñ sprach zum Könige / Der Kö-
 nig lebet ewiglich/sols ich nit vbel
 sehen? Die siat/ da dz haus des des
 grebnis meiner vater ist/ ligt wüst/
 vñ jre thor sind mit feuer verzert.
 Da sprach der König zu mir / Was
 soiderstu den? Da bat ich den Gott
 vñ himel/vñ sprach zum Könige/ge-
 felt es dem König vñ deinen knechte
 für dir/ dz du mich sendest in Juda/
 zu der stadt des begrebnis meiner
 vater/has ich sie baue.

B Vñd der König sprach zu mir/ vñ
 die Königin die neben ihm sas. Wie
 lange wird deine reise weren? vñd
 wen wirstu wider komen? Vñ es ge-
 fiel dem Könige/has er mich hin sen-
 dete/vñd ich setze im eine bestimpe-
 zelt/vñd sprach zum Könige/gefelle
 es dem Könige/so gebe er mir briewe
 an die Landpfleger jenseid des wa-
 sers/dz sie mich hinüber gleiten las-
 sen/ich come in Juda/Vñ batene an A-
 saph den holzfürsten des Königes /
 das er mir holz gebe zu baleken der
 pforten am Pallast / die im Hause
 vñd an der stat mauren sind / vñnd
 zum hause da ich ein ziehen sol. Vñd
 der König gab mir nach der güttem
 hand meines Gottes vber mir. Vñ
 da ich kam zu den Landpflegern jen-
 seid des wassers/gab ich inen des Kö-
 niges brief/vñnd der König sandte
 mit mir die Handleute vñd reuter.

C Da aber das höret Saneballat vñ
 Doroniter/ vñd Tobia der Ammo-
 niter knecht/verdro es sie seer/has
 ein mensch kommen were / der güt-
 süchet für die kinder Israhel. Vñd da
 ich gen Jerusalem kam vñd drey ta-
 ge da gewesen war/macht ich mich
 des nachts auff/ vñd wentg menner
 mit mir/Denn ich saget keinem men-
 schen/woz mit mein Got etngebe hat
 zu thut an Jerusalem vñd war kein th-
 er mit mir / on da ich vff reit. Vñ ich
 reit zu Talthor aus/bel vñ nacht für
 den drach brun vñ an dz misor vñ
 brach mich in de mauer Jerusalem des
 zu rife

Das Buch

zu rissen waren / vnd die tho: mit feuer verzere / Vñ gieng hinüber zum brenn tho: / vñnd zu des Königes reich / vñnd war nicht raum da mein tho: / das vnder mir bette geben können. Da zog ich bei nacht den bach hinan / vñ brach mich inn den mauren / vñ feret vñnd / vñ kam zum Thathor: wider heim.

Vnd die obersten wussten nicht wo ich hin gieng / oder was ich machte / Denn ich hatte bis da her den Juden / vñnd den Priestern / den Kathedren vñnd den obersten / vñnd den andern die am werck erbeiten nichts gesagt / vñ sprach zu ihnen / Ir sehet dz vnglück darinnen wir sind / das Jerusalem wüß liget / vñnd die tho: sind mit feuer verbrant / Kompt las vns die mauren Jerusalem bauen / das wir nit mehr eine schmach sein / Vñnd sagt ihnen an die hand meins Gottes die güte vber mir war / Dazü die wort des Königes / die er mir geredt hatte / Vñnd sie sprachen / so laß vns auff sein / vñnd wir bauen / vñnd die hende wurden getrost zum gütten.

Da aber das Saneballat der Dozonter / vñnd Tobia der Ammoniter knecht / vñnd Gosen der Araber hütet spotten sie vnser / vñnd verachteten vns vñnd sprachen / Was ist das / das jr tho: wolt jr wider von dem Könige abfallen? Da antwort ich ihnen vñnd sprach. Der Gott von himmel wirdt vns gelingen lassen / denn wir seine knecht haben vns auffgemacht vñnd bauen / jr aber habe kein teyl noch recht / noch gedechtnis in Jerusalem.

Das iij. Capit.

Vñnd Eliasib der hohe

Priester machte sich vff mit seinen brüdern den Priestern / vñnd beweren das schaff tho: / sie heiligeten es vñnd setzten seine tho: ein / sie heyligeten es aber bis ann den thürn

Mea / nettlich bis an den thürn das nanel. Neben im baueten die mauer von Jericho / Auch bauet neben im Sachur der son Jmri. Aber das fischthor baueten die kinder Senaasie deckten es vñnd setzten seine tho: ein / schlösser vñnd rigel. Neben sie baueten Meremoth der son Uria des sons Daloz. Nebst sie bauete Mesulam der son Berechias / des sons Mesesabeel. Neben sie bauete Sabot der son Baena. Neben sie baueten die von Theho: / Aber ire gewaltigen brachten iren hals nicht zum dienste irer Herren.

Das alte tho: bauete Joiada der son Passah vñnd Mesullam der son Besobia / sie deckten es vñnd setzten ein tho: / vñnd schlösser vñnd rigel. Neben sie baueten Melathias von Gibeon / vñnd Jodon von Merono / minner von Gibeon vñnd von Mizpa / am stiel des Landpflegers bis seit des wassers. Neben im bauete Piel der son Hathana der goldschmid. Neben im bauete Dananta der son der Apoteker / vñnd sie holffern Jerusalem bis ann die breite mauren. Neben im bauete Rephaia der son Har / der oberst des halben viertels zu Jerusalem. Neben im bauete Jedaia der son Darumaph / gegen seinem hause vber. Neben im bauete Hattus der son Hasabentia. Aber Malchia der son Harim vñnd Hasub der son Pahathmoab / bauete zwei stücke / vñnd den thürn bey den ofen. Neben im bauete Sallum der son Halobes der oberst des halben viertels zu Jerusalem / er vñnd seine töchter.

Das Thathor: bauet Hannan / vñnd die Burger von Sanoah / Sie baueten vñnd setzten ein seine tho: / schlösser / vñnd rigel / vñnd tausent ellen an der mauren bis an dz mistthor. Das mistthor: aber bauet Malchia der son Rechab der oberst des viertels der weingertner. Er bauete es vñnd setzete seine tho: / schlösser / vñnd rigel

riegel. Aber bz brunnthor: bauet Sal-
lun der son Chalhose der oberst des
viertels zu Mizpa/ Er bauete vñ
deckers/ vñ setze ein seine thür/vñ
schloßer vñ riegel/ da zu die mauren
am reich Seloah bey dem gartel des
Künigs/bis an die stufen/die vñ der
stad Dauid herab gehen. Nach im ba-
uete Nehemia der son Abnub/der 3^{er}
berst des halben viertels zu Beths
zur/bis gegen die greber Dauid vñ
er/vñd bis an den reich Asu ja/ vñd
bis an das haus der gewaltigen.

Nach im baueten die Lentel/ Ke-
hum der son Sant. Neben im bauete
tehasabia der oberst des halben vier-
tels zu Regila in seinem viertel.
Nach im baueten ire brüder Bauai
der son Hanabad/der oberst des hal-
ben viertels zu Regila. Neben im
bauete Eser der son Jesua der 3^{er}
erst zu Mizpa/zwei stück gegen dem
haensch winkel hin an. Nach im auf
dem berge bauete Baruch der sonn
Sabai zwey stück vom winkel/bis
an die haus thür Eliash des hohen
Priesters. Nach im bauete Merem
obd der sonn Vria/des sons Daros/
zwey stück/von der haus thür Eli-
ash/bis ans ende des hauses Eliash.

Nach im baueten die Priester die
männer aus den gegent. Nach dem
bauete Ben Jamin vñ Hasub gegen
irem hause vber. Nach dem bauete
Asar ja der sonn Maeseta des sons
Anan ja neben seinem hause. Nach
im bauete Benut der son Denadab/
zwey stück vom hause Asar ja / bis
an den winkel/vñ bis an die ecken
Palat der son Vsa/gegen dem winc-
kel vñd dem hohen thurm/ der vom
Königs hause eraus sibet / bey dem
kerker Hofe. Nach im Pedata der son
Parcos. Die Methim aber wone-
ten an Dphel/bis an das wasserthor:
gegen moigen da der thurm eraus
sibet. Nach dem baueten die vom
Tbetoa zwey stück gegen dem grof-
sen thurm/der eraus sibet/vñd bis
an die mauren Dphel.

Aber von dem Rosthor an bauete
ten die Priester/ein jeglicher gegen
seinem hause. Nach dem bauete Sa-
dok der son Zimmer/gege seine hau-
se. Nach im bauete Semata/der son
Sachania der thorbüter gegen mo-
gen. Nach im bauete Hanan ja der
son Selem ja vñ Hanun der son Sa-
laph der sechste/zwei stück. Nach im
bauete Mesullam der son Zeredia
gegen seinem kisten. Nach im bauete
Malcha der son des goldschmids
bis an das haus der Methim/vñd
der Kremer/gegen dem Rataehor vñ
bis an den Saal an der ecken/vñd
zwischen dem saal an der ecke zum
schaf thor/baueten die goldschmids
vñd die Kremer.

Das iij. Capit.

Da aber Saneballat

höret/das wir die mauren ba-
ueten/ward er zornig vñd seer en-
tristet/vñd spottet der Jüden/vñd
sprach fur seinen brüder vñd den
michtigen zu Samaria/Was machē
die anmechtigen Jüden? Wird man
sie so lassen? Werden sie opffer?wer-
den sie es einen tagvolenden? werde
sie die steine lebendig machen / die
staub hauffen vñd verbrand sind?
Aber Tobia der Ammoniter neben
im sprach/Lasste nure bawen/irems
füchse hinauf zogē/die zurtissen wol
ire steinern mauren. Höre vnser Got
wie verachtet sind wir/ Fere ire schē
mach auff iren kopff/das du sie ge-
best in verachtung im lande ired ge-
fengnis/Decke ire misetbat nicht zu
vñd ire sünde vertilge nicht für die
Denn sie haben die bawleute gereit-
zet. Aber wir baueten die mauren/
vñd fügeten sie ganz an einander/
bis an die halbe höhe/ vñd das vo-
tel gewan ein herz zu erketten.

Da aber Saneballat/vñd Tobia/
vñd die Araber/vñd Ammoniter/
vñ Asoditer höreten/das die ma-
ren

22. reu 22

Das Buch

ren zu Jerusalem zu gemacht was
ren/vnd das sie die lücken angefan-
gen hatten zu büssen/wurden sie seer
zornig/vnd machten alle sampt eis-
nen bund zu hauffen/das sie komen
vnd stritten wider Jerusalem/vnd
machten drinn einen jethum. Wir as-
ber betten zu vnserm Gott/vnd stel-
leten hie ober sie tag vnd nacht ges-
gen sie. Vnd Juda sprach/die krafft
der treger ist zu schwach/vnd des
staubs ist zu viel/wir kunden an der
mauren nicht bawen.

Vnser widersacher aber gedachte
sie sollens nit wissen noch sehen/bis
wir mitten vnter sie komen/vnd sie
erwürgen/vnd das werck hindern.
Da aber die Jüden/die neben ihnen
woneten/kamen vnd sageten vns
wol zehen mal/aus allen orten da
sie vmb vns woneten/Da stellet ich
vnter an die orter hinder der mauren
in den graben/das volck nach je-
ren geschlechtem mit iren schwerdt
spies vnd bogen/Vnd besabe es/vn-
macht mich auff/vn sprach zu den
Kathherren vn obersten/vnd dem an-
dern volck/Furcht euch nicht fur je-
nen/Gedenckt an den grossen schrec-
klichen DEXX/vn streitet für eu-
re brüder/söhne/töchter/weiber/vn
heuser. Da aber vnser feinde höres-
ten/das vns war kund worden/ma-
chte Got iren Rat zu nichte/vn wir
zereten alle wider zur mauren/ein
jglicher zu seiner arbeit/vn es gesch-
ach binfarter/das die jüngelinge die
helffte etheten die arbeit/die and helff-
te hielten spyesse/schilde/bogen/vnd
panner/vn die obersten stunden hin-
der dem ganzem hause Juda/die da
baweten an der mauren vnd trugen
last/von denen die inen auff liden/
Mit einer hand etheten sie die arbeit
vnd mit der andern hielten sie das
geschos/Vnd ein jeglicher der da ba-
wet/hatte sein schwerdt an seine lenc
den gegürtet/vnd bawete also/Vnd
der mit der Posaunen blies war ne-
ben mir.

Tit. 11.

Vn ich sprach zu den Kathherren vn
obersten/vn zum andern volck/Das
werck ist gros vnd weit/vn wir sind
zu streuet auf der mauren/ferne vñ
einander/An welchem ort jr mit die
Posaunen lauten höret/da hin ver-
samlet euch zu vns/Vnser Got wirt
für vns strecken/so wollen wir am
werck arbeiten. Vnd ire helffte hielt
die spies/vñ dem auffgang der mor-
genöt/bis die stern erfar kamen.

Auch sprach ich zu der zeit zum
volck/Ein jeglicher bleibe mit seine
knaben ober nacht zu Jerusalem/
das wir des nachtes der hie vnd des
tags der arbeit warten. Aber ich vn
meine brüder vnd meine knaben/vn
die nemer an der hie hinder mir/
wir zogen vnser Kleider nicht aus/
wenn jemand ins wasser gieng.

Das v. Capitel.

Vnd es erhüb sich ein

gros geschrey des volcks/vnd
irer weiber wider ire brüder die Jü-
den. Vnd waren etlich/die da sprac-
hen/Vnser söne vn töchter sind zu
vil/last vns getreide nemen/vn essen
das wir leben. Aber etliche sprachen
Last vns vnser ecker/weinberg vn
heuser versehen/vnd getreide nemē
in der teuring. Etliche aber sprachen
Last vnns geld entleihen auff zins
dem Könige auff vnser ecker vn wein-
berge/Den vnser brüder leit ist wie
vnser leit/vnd ire kinder wie vns
kinder/Sonst würden wir vnser sö-
ne vnd töchter vnterwerffen dem
dienst/vnd sind schon vnser töchter
etliche vnterwoffen/vn ist kein ver-
mögen in vnsern henden/auch wür-
den vnser ecker vnd weinberge des
andern.

Da ich aber jr schreien vnd solche
worte höret/ward ich seer zornig/vn
mein hertz ward rats mit mir/das
ich schalt die Kathherren vnd die ober-
sten/vn sprach zu inen/Wolt jr einer
auff den

Das 11

Auff den andern wucher treiben? Vñ ich bracht eine grosse gemeine wider sie/vñnd sprach zu jnen. Wir haben vnser brüder die Jüden erkaufft/die den Heiden verkaufft waren / nach vnserm vermögen. Vñ jr wolt auch ewig brüder verkauffen / die wir zu vns kaufft haben? Da schwiegen sie vñ funden nicht zu antworten.

B Vñ ich sprach/Was ist nicht güt dz jr thut/sole jr nit in der fürcht Gottes wandeln/ vñnd der schmach wille den Heiden vnser feinde? Ich vñ meine brüder vñnd meine Knaben/daben jnen auch geld gethan / vñnd getreide/den wucher aber wollen wie nach lassen/so gebt jnen nit heuts tagen wdder jr ecker/weinberge/sle garten/vñnd heuser/vñnd vom geld des getreides/moßs/vñnd des dz jr an jnen geuendert habt. Da sprach en sie/Wir wollens wider geben/vñ wollen nit des vñ jnen foddern/vñ wollen thun wie du gesagt hast. Vñ ich rief den pfeistern/vñnd nam etz nen etz von jnen/ das sie also ehün solten. Auch schüttete ich meinen bos sen aus vñnd sprach. Also schüttete Gott aus/herman von seinem haufe vñnd von seiner arbeit / der dis wort nicht handhabet/das er sey aiß ges chüttete vñnd leere. Vñ die ganze ge meine sprach/Amen/vñ lobeten den HERRN. Vñnd das volck thut also.

C Auch von der zeit an/da mir befo len ward ein Landpfleger zu sein im lande Judas/nemlich vom zwenzigsten jar an bis in das zwey vñnd dreyß sigt jar des köntigs Artabassaba/dz sind zwelf jar/neret ich mich vñ meine brüder nit von der Landpfle ger kost/Deñ die vorzig Landpfleger die vor mir gewesen waren/hatten das volck beschweret/vñ hatten vñ jnen genommen brod vñnd wein/dazü auch etzsig silber. Auch hats ten jr Knaben mit gewalt gefaren vber dz volck/Ich thut aber nit also vñnd der fürchte Gottes willen.

Auch erbetet ich an der mauren

arbeit/vñnd kaufft keinen acker/Vñnd all meine Knaben musen daselbs als die arbeit zu haufft komen. Dazü wa ren der Jüden vñ obersten hundert vñnd fünfzig an meinem tisch/die zu mir komen waren aus den Heiden/die vñnd vns her sind. Vñnd man macht mir des tages einen oxen / vñnd sechs erwelete schaff vñnd vögel Vñnd ja inwendig zehen tagen aller ley wein dye menge / Noch foddert ich nit der Landpfleger kost / Denn der dienst war schwer auf dem volck/Gedenck mir mein Gott zu best alle/dzich diesem volck gethü habe.

3. es. 13

Das vj. Capit.

Vñnd da Saneballat

Tobia vñ Gofem der Arabiter vñ ande vnser feinde erfuren/das ich die maure gebawet hatt/vñ kein lücke mehr dran were/wie wol ich die thüre zu der zeit noch nit gebawet hatte in den thoren/sandte Saneballat vñ Gofem zu mir vñ liesen mir sagen/Kom vñ las vns zisamen komen in den dörffen /inn der reche der stad Ono. Sie gedachten mir a her böses zu thun / Ich aber sandte boten zu jne/vñ lies jnen sagen/ Ich hab ein gros geschafft aus zu richte ich kan nicht hinab kom / es möcht dz werck nach bleib /wo ich die häd abthet/vñnd zu euch hinab zoge. Sie sandten aber wol vier mall zu mir auff die weise/Vñnd ich antwortet jnen auff dise weise.

Da sandte Saneballat zum fünf ten mal zu mir seinen Knaben mit einem offenen brieue in seiner hand / darinnen war geschrieben/Was ist fur die Heiden komen/vñnd Gofem hats gesagt/das du vñnd die Jüden gedem ecket ab zu fallen/Denn du die mauren bawest/vñnd du wollest jr köntig sein inn disen sachen/vñnd du habest die propheten bestellet /die von dir ansichreien sollen zu Jerusalem vñ

LL 2 saget

Das Buch

sagen/Er ist der König Juda. Na solches wird vor den König kommen / so kom nu / vnd las vns mit einander ratschlagen. Ich aber sandte zu ihm / vñ lies ihm sagen / solchs ist nie geschehen / das du sagest / Du hast es aus deinem hertzen erdacht. Denn sie alle wolten vns fürchtam machen / vnd gedachten / Sie sollen die hand abtun vñ geschefte / das sie nit erbeitten. Aber ich stercket diese mehr meine hand. Vnd ich kam ins haus Semaiä des sons Delaiä des sons Gebeta beel / vñ er hatte sich verschlossen vñ sprach / Las vns zu samten kommen im hause Gottes mitten im Tempel vnd die thür des tempels zuschließen. Denn sie werden kommen dich zu erwürgen / vnd werden bey der nacht komenn / das sie dich erwürgen. Ich aber sprach / Solt ein solcher man stehen / Solt ein solcher man / wie ich bin / in den Tempel gehen / das er lebendig bleibe? Ich wil nicht hinein gehen / Denn ich mercket / das in Got nicht gefand hatte / denn er saget wol zweiffung auff mich / aber Tobia vnd Saneballat hatten im geld geschen. Darumb nam er gelt / auff das ich mich fürchten solt / vñ also thun vñ sündigen / dz sie ein böse geschrey hetten / da mit sie mich leister mochten. Gedencke mein Gott des Tobia vnd Saneballat / nach diesen seinen wercken / auch des Propheten Noadja vnd der andern Propheten / die mich wolten abschrecken.

Vñ die maure ward fertig im sunff vñ zwenzigsten tage des monden Keelul / in zwey vnd sunffzig tagen. Vnd da alle vnser feinde / das horetzen / fürchten sich alle heide / die vñ vns her waren / vnd der mut entfiel ihnen / denn sie merckten / dz die werck von Got war. Auch zu der selbe zeit war viel der obersten Juda / der brüder giengen zu Tobia / vñ von Tobia zu ihnen / Denn jr waren viel in Juda die im geschworen waren / Denn er war ein schwager Sachan ja / des

sons Arab / vñ sein son Jobanan hatte die tochter Mesullam des sonns Zeredia / vnd sagten guts von ihm für mir / vnd brachten meine rede aus zu ihm / So sandte denn Tobia brüder / mich ab zu schreiben.

Das vij. Capit.

Da wir nu die maure

gebawet hatten / benget ich die thür / vnd wurden besellet die Thors hütter. Senger vnd Leuten. Vnd ich gebot meinem brüder Hanani vnd Hanan in dem Pallast vogt zu Jerusalem (denn er war ein trewer man vnd Gottfürchtig für viel andern) vnd sprach zu ihnen / Dann sol die thür Jerusalem nicht auffgehan / bis das die sonne heis werde / Vnd weiß man noch erbeitet / sol man die thür zu schlagen vnd versigeln. Vnd es wurden hütter besellet aus den brüder Jerusalem / ein jglicher auff seine hüt vnd vmb sein haus. Die stad aber war weit von raum vñ groß / aber wenig volck drinnen / vnd die heuser waren nicht gebawet.

Vnd mein Got gab mir ins hertz das ich versamlet die Kathern vnd die obersten / vnd das volck / sie zu rechen / vñ ich fand ein register jrer rechnung / die vorhin erufft kommen waren aus dem gefengnis / die Nebucad Nezar der König zu Babel hatte weggeführt / vnd zu Jerusalem woneten vnd im Juba / ein jglicher in seines stad / vnd waren kommen mit Serubabel / Jesua / Nehemta / Asarta / Rasant / Nabemant / Harbachai / Bilsan / Mispereth / Bigonai / Mehan vñ Baena.

Dies ist die zal der menner vom volck Israel. Der kinder Pareos waren zwet tausent hundert vnd zwet vñ siebenzig. Der kinder Sephatia drey hundert vñ zwet vñ siebenzig. Der kinder Arab / sechs hundert vnd zwet vnd sunffzig. Die kinder

Pabab

Pabath/Joab/unter den Kindern Je-
sua vnd Joab/zwei tausent acht hun-
dert vñ achtzig. Der Kinder Elam
tausent zwey hundert vnd vier vñ
fünffzig. Der Kinder Sarhu / acht
hundert vñ fünf vñ vierzig.
Der Kinder Sacai / sieben hundert
vnd sechzig. Der Kinder Benin/sechs
hundert vnd acht vñ vierzig. Der
Kinder Zebai sechs hundert vñ acht
vñ zwanzig. Der Kinder Asgad/zwei
tausent drey hundert vñ zwey vñ
zwanzig. Der Kinder Adonikam/se-
chs hundert vñ sechzig. Der Kind-
er Bigeai/zwey tausent vñ sie-
ben vñ sechzig. Der Kinder Adin/
sechs hundert vñ fünf vñ fünf-
zig. Der Kinder Ater vñ Hiskia/acht
vñ neunzig. Der Kinder Hasum drey
hundert vñ acht zwanzig. Der Kin-
der Bejai / drey hundert vñ vier
vñ zwanzig. Der Kinder Hariph/
hundert vñ zwelffe.

Der Kinder Gibeon/fünff vñ neun-
zig. Die menner von Bethlehem vñ
Nethopha/hundert vñ acht vñ acht-
zig. Der menner von Anathoth
hundert vñ acht vñ zwanzig.
Der menner von Beth Asmaueb/
zwey vñ vierzig. Der menner von
Kiriat Jearim Caphira/ vñ Bee-
roth/sieben hundert vñ drey vñ
vierzig. Der menner von Rama vñ
Gaba/sechs hundert vñ ein vñ
zwanzig. Der menner von Gichon
hundert vñ zwey vñ zwanzig.
Der menner von Bethel vñ Ai/
hundert vñ drey vñ zwanzig.
Der menner vñ Nebo/hundert zwei
vñ fünfzig. Der Kinder des andern
Elam tausent zwei hundert vñ vier
vñ fünfzig. Der Kinder Harim/drey
hundert vñ zwanzig. Der Kinder Je-
rebo drey hundert vñ fünf vñ vier-
zig. Die Kinder Lohhadid vñ Ono
sieben hundert vñ ein vñ zwanzig.
Der Kinder Senaa/drey tausent ne-
un hundert vñ dreyzig.

Die priester. Der Kinder Jedaia vñ
hauße Jesua/neun hundert vñ drey

vñd siebenzig. Der Kinder Immer
tausent vñ zwei vñ fünfzig. Der
Kinder Pashur/ tausent zwey hün-
dert vñ sieben vñ vierzig. Der Kin-
der Harim/tausent vñ siebenzeben.

Die Leuten. Der Kinder Jesua/
von Kadmiel/unter den Kindern Ho-
dia/vier vñ siebenzig. Die senger.
Der Kinder Assaph/hundert vñ acht
vñ vierzig. Die thorbiter waren
der Kinder Sallum/die Kinder Ater/
die Kinder Talmon/die Kinder Akub
die Kinder Harita/die Kinder Sobai/
aller samyt hundert vñ acht vñ

dreyzig. Die Weibtim/die Kinder Zi-
ha/die Kinder Hasapha/die Kind Ta-
baoth/die Kind Xeros/die Kind Sia
die Kinder Padon/die Kinder Libana
die Kinder Hagaba/ die Kinder Sals-
mai/die Kinder Dana/die Kinder Sid-
hel/die Kinder Gabar/die Kinder Kea-
ta/die Kinder Kezin/die Kinder Nefo-
da/die Kinder Gasam/die Kinder Vsa/
Die Kinder Passab/die Kinder Bessai
die Kind Megunim/die Kind Nephus-
sim/die Kinder Hafbus/die Kinder Ha-
kupha/die Kinder Harhur/die Kinder
Zalith/die Kinder Mebida/Die Kin-
der Harfa/die Kinder Barkos/die Kin-
der Sissera/die Kinder Thama/die Kin-
der Neziab/die Kinder Hatipba. Die
Kinder der knechte Salomo waren/
die Kinder Sotai/ die Kinder Sophe-
reth/ Die Kinder Puda / Die Kinder
Jaala/die Kinder Darfon/die Kinder
Giddel/die Kinder Sephat ja/die Kin-
der Hattil/die Kinder Podereeth von
Zebaim/Die Kinder Amos. Aller We-
ibtim vñ Kinder der knechte Salo-
mo / waren drey hundert / vñd
zwey vñ neunzig.

Vñd hise zogen auch mit erauff/
Mehel/Melab/Thel/Harfa/Therub
Abdon vñ Immer/Aber sie kund-
ten nicht ansetzen irer väter haus/
noch iren samon/ob sie aus Israel
waren. Die Kinder Delai/die Kinder
Tobid/die Kinder Neoda/war sech-
hundert vñ zwey vñ vierzig. Vñd
vñ den Priestern waren/die Kinder
L 3 Habala

Das buch

Nabata/die Kinder Dan/die Kinder
Dan/der aus den töchtern Bar
silla/des Gileaditers ein weib nam
vnd ward nach der selben namen ge
nennet/diese suchten ihre gebure re
gister/vnnd da sie es nicht funden/
wurden sie los vom priesterum/vñ
Dathirsatha sprach zu ihnen/sie solen
nir essen vñ aller heiligste/bis dz ein
priester auff keine mit de licht vñ
Recht wassen.

2. Es. 2

Der ganzen gemeine wie ein mā
war zwey vñ vierzig tausent drey
hundert vñ sechzig/aufgenommen ire
knechte vñ megde/der waren sieb
tausent drey hundert vñ sieben vñ
dreissig/vñ hatten zwen hundert vñ
funff vñ vierzig Senger vñ senger
in/sieben hundere vñ sechs vñ drey
sig rosa / zwey hundert vñd funff
vñd vierzig meuler/ vier hundert
vñd funff vñd dreissig Kamelen/
sechs tausent / sieben hundert vñd
zwenzig esel.

Vnd etliche der Ihersten väter ga
ben zum werck/Dathirsatha gab zu
schatz tausent gulden/fünffzig becs
ten/fünffhundert vñd dreissig pries
ter röcke/Vnd etliche Iherste väter
gaben zum schatz ans werck/zwen
zig tausent gulden/zwei tausent vñ
zwey hundert pfund silbers/Vñ dz
ander volck gab zwanzig tausent gul
den vñ zwey tausent pfund silbers
vñd sieben vñd sechzig priester r
öcke. Vñd die Priester vñd die Le
uiten / die Tho:hütter/die Senger/
vñd etliche des volcks/vñd die Ne
ebinitim vñd ganz Israel/sezten sich
im ire stede.

Das viij. Capit.

1. Es. 1
3. Es. 9

Dannu er zu kam der
siebende mond/vñd die Kinder
Israel im iren steden waren/ vñ
samlete sich dz ganze volck wie ein
man/auff die breite gasen fur dem
Wasserthor/vñd sprachen zu Esra

dem Schrifftgelehrten/das er dz Ge
setzbuch Mose holete/das der HERR Dan. 11
XII Israel geboten hat. Vnd Esra/ 3. 11. 23
der Priester brachte das Gesetz fur
die Gemeine/bede manner vñd wei
ber/vñd alle die es vernemen kun
den/im ersten tage des siebenden
monden/vñd las dinnen auff der
breiten gasen/die fur dem wassers
thor ist/vonn liecht moigen an/ bis
auff den mittag/für man vñd weib/
vñd wers vernemen kund / vñd des
ganzen volcks obren waren zu dem
Gesetz buch gekeret.

Vnd Esra der Schrifftgelehrte stund
auff ein hülsen höhen stül / den sie
gemacht hatten zu predigen / vñd
stund neben im/Doathirbia/ Semat
Anata/Dia/Dilia vñd Gaeleia zu
setner rechten/Vñd zu seiner linken
Pehata/Misael/ Malchia / Hasum/
Nababana/Sachar ia vñd Mesul
lam. Vñ Esra thot dz buch auff fur
dem gangem volck / denn er raget
uber alles volck. Vnd da er auf thot
stund alles volck. Vñd Esra lobet
den HERRN den Grossen Gott/
Vnd alles volck antwortet/ Amen/
Amen/mit iren henden empor/ vñd
neigeten sich/vñd beten den HERRN
an/mit dem anelitz zur erden. Vñ Je
sua. Dani/Sereb ia/Jamin / Alub/
Sathai/Hoda ia/Gaeleia / Klita/
Asar ia/ Josabab/Danan/Plata.
Vñd die Leuiten machten das volck
dz auffes gesetz merckete/vñd dz volck
stund auff seiner setze. Vñd sie lasen
im Gesetz buch Gottes/klarlich vñd
verständlich/das mass verstand da
mans las.

Vñd rehem ia/der da ist Dathir
satha/vñ Esra der Priester der sch
rifftgelehrte/vñd die Leuiten/die dz
volck auff mecken machten/sprach
en zu allem volck/Dieser tag ist he
lig dem HERRN ewem Gott/Dar
umb seit nit traurig/vñd weinet nit
Denn alles volck weinet/da sie dyc
wort des Gesetz horeten/darum spr
ach er zu ihnen/gehct hin / vñd esset
das ist

has fett/vnd trincket das süss/vñ
 sendet denen auch teyl die nichts
 für sich bereyt haben/Denn diser tag
 ist heylig vnserm HERRN/darum
 bekümmert eu h nicht/Denn die freit
 de am HERRN ist ewer stete.
 Vñ die Leuten stilleren alles volck
 vñnd sprachen/Sett stille/denn der
 tag ist heylig/bekümmert euch nit.
 Vñnd alles volck gieng hin das es
 esse/trincke/vñnd teyl sendete/vñnd
 eyne grosse freude machte. Denn sie
 hatten die wort verstandt/die man
 jnen hatte kund gethan.

Vñ des andern tags versamlete
 sich die Obersten vñder vnter dem
 gangen volck/vñnd die piteiler vñnd
 Leuten/zñ Sara dem schriffteger
 ten / das er sie die wort des gesetzs
 vntersichret. Vñnd sie funden geschri
 ben im Geset/dz der HERR durch
 Mose gebotten hatte das die kinder
 Israel in Laubhütten wonen sol
 ten auff fest im sibenden monden
 vñnd sie lissens laut werden vñnd vñ
 rüssen in allen jren steden vñnd zñ
 Jerusalem/vñnd sagen / Gehet hin
 auß auff die berge vñnd holer sie
 zweige/Balsam zweige / Cirren
 zweige/palmen zweige/ vñ zweige
 von dichten beremen/dz man laub
 hütten mache / wie es geschriben
 sehet.

Vñnd das volck gieng hinauf/vñ
 holten vñnd machten jnen laubhü
 ten/ eyn jeglicher auff seinem tadt/
 vñnd in jren höfen/vñnd in den höfen
 am hause Gottes/ vñ auff der brey
 ten gassen am wasser thor/vñnd auß
 den breyte gassen am thor Ephra
 im. Vñnd die ganze Gemeyne bere
 die auß gefengnis waren wider kom
 men/machten laubhütten vñnd wo
 aren dinnen. Denn die kinder Iso
 rael hatten sint der zeit Jesua den
 son Nun bis auß disen tag nicht als
 so gethan/vñnd war eyne seer grosse
 freude. Vñnd ward im gesetzbuch
 Gottes gelesen alle tag/vom ersten
 tag an bis auß den letzten/Vñnd hielt

ten das fest sibent tage/vñnd am ach
 ten tage die versamlunge/wie sich
 gebürt.

Das ix. Capitel.

IN vier vñnd zwen
 zigsten tage tage dieses monden/
 kamen die kinder Israel zñ samen
 mit fasten vñnd secken vñnd erden auff
 in/vñnd sonderten den samen Isra
 el von allen frembden kindern/vñnd
 traten hin vñnd bekanteten jre sünde
 vñnd jrer vñder missetbat/ vñnd stur
 sten auff an jre stet/vñnd man las im
 gesetzbuch des HERRN jres Got
 tes vier mal des tages/vñnd sie be
 kanteten vñnd betten an den HERRN
 jren Gott vier mal des tages. Vñnd
 die Leuten sündeten auff in die h
 he/nemlich/ Jesua/Bani/Radmiel/
 Seban ia/Dani/Sereb ia/Bani/ vñ
 Chenani / vñnd schrien laut zñ dem
 HERRN jrem Gott/Vñnd die Leu
 ten/ Jesua / Radmiel/ Bani/Dana
 ben ia/Sereb ia/Dod ia / Seban ia/
 Pethab ia sprachen/ Stehet auff/lo
 bet den HERRN ewern Gott/voit
 ewigkeyt zñ ewigkeyt/vñnd man los
 be den namen deiner Herligkeyt/d
 erhöhet ist mit allem segen vñ lob.

HERR du bist alleyn/du hast ge
 mache den himel vñnd aller himel hi
 mel/mit alle jrm heer/die erden vñ
 alles was drauff ist/die meere vñnd
 alles was dinnen ist/du machest al
 les lebendig/vñnd das himelische heer
 bettet dich an / Du bist der HERR
 Gott/du Abrahama erwelet hast/ vñ
 in vñnd in Chaldea außgeführt/vñ
 Abraham genennet/ vñnd sein hertz
 treu für dir funden / vñnd eynen
 bund mit jm gemacht/seinem samel
 zñ gebeu das land der Cananiter/
 Hebriter/ Amoziter/ Pherester/ Je
 busiter/vñnd Gergoster/ vñ hast dem
 wort gehalten/denn du bist gerecht.
 Vñnd hast an gesehen das elend
 vnser vñder im Egypten/vñnd je
 schreien erhöht am schiffmeer/ vñ

22 4 zeych

Ec. 23

2

Gen. 22

Gen. 26

Das Buch

zeychen vnd wunder gthan an Pharaon vnd allen seinen knechten/vnnd an allem volck seines landes/Denn du erkandtest/dz sie stolz wider sie waren/vnd hast jnen eynen namen gemacht/wie es hent gebet. Vnnd hast dz meer für jnen zürissen/dz sie mitten im meer trocken durch hirs giengen/vñ jre verfolger in die tief se verwozssen wie steyne/in mechtigen wässern/Vnd sie geführt des tages in eyner wolck seulen/vnd des nachts inn eyner feuer seulen/jnen zu leuchten auff dem wege / den sie zogen.

22. 19.

4. Vnnd bist herab gestigen auff den berg Sinai/vnd hast mit jnen vom himmel gered/vnnd gegeben richte Rechte/treue gesetz/güte gebot vñ sitten / vnnd deinen heyligen Sabath jnen kund gethan/vnd gebotsitten/vñ gesetz jnen geboten durch deinen knecht Moyses/Vnd jnen brod vom himmel gegeben/da sie hungert vnd wasser auß den felsien lassen geben/da sie dürstete/vnd jnen geredt sie solken hinein geben vnd dz land einnemen / darüber du deine hand hübest jnen zu geben.

22. 32

Aber vnser vätter wurdeh stolz vnnd halstarrig das sie deinen Geboten nit gehorchten / vñ wegerten sich zu hören/vnnd gedachten auch nicht an deine wunder / die du an jnen thatest / Sondern sie wurden halstarrig/vnd wurffen eyn hant auß / das sie sich wendeten zu irem dienst in jrm vngheorsam. Aber du mein Gott vergabest vnd warest genedig/barmherzig/gebültig/vnnd von grosser barmherzigkeyt/vnnd verliesest sie nicht. Vnnd ob sie wol eyn gegossen kalb machten vnd sprachten/Du ist dein Gott/ der dich auß Egypten land geführt hat/vñ thaten grosse lesterung/nach verliesest sie nit in der wüsten nach deiner grossen barmherzigkeyt / vnnd die wolck seule weych nit von jnen/ des tages sie zu führen auff dem we-

ge/ noch die feuer seule des nachts jnen zu leuchten vff dem wege den sie zogen.

Vnnd du gabst jnen deinen güten geyst/sie zu vnterweisen/vnnd dem Man wendest du nicht von jrm munde / vnnd gabest jnen wasser da sie dürstet. Vierzig jar verfolgest sie in der wüsten / dz jnen nichts mangelt / jre kleider veralteten nicht/vnd jre füsse zu schwolte nicht. Vñ gabest jnen köningreich vnd vöcker/vnd triebest sie in die ecken / das sie einnemen das land Sihon / des Königes zu Desbon/vnd das land Og des Königes in Basan/ vñ vermehretest jre kinder wie die sterne am himmel/vnd brachtest sie ins land/dz du jren vättern geredt hattest/das sie einziehen vnnd einnemen solten. Vnd die kinder zogen hinein/vñ namen dz land ein. Vnd du demütigetest für jnen die einwoher des lants des/die Cananiter/vnd gabest sie in jre hant/vnd jre Könige vñ vöcker im lande/dz sie mit jnen thaten nach jrem willen.

Vnd sie gewonnen feste städte vñ eyn fett land / vnnd namen häuser ein vol allerley güter/aufgehaben brun/weinberge/ölgarten/vnd beu me dauon man isset die menge/vnd assen vnd wurden sat vnd fett/vnd lebten in wollust/durch deine grosse güte. Aber sie wurden vngheorsam/vnnd widersreben dir / vnnd wurffen deine gesetz hinder sich zu ruck/vñ erwürgeten deine Propheten/die sie bezeugeten/ dz sie solten sich zu dir bekeren/vnd ebeten grosse lesterunge. Darumb gabest du sie in die hand jrer feinde/die sie engteten. Vnd zur zeit jrer angst/schickten sie zu dir/vnd du erhörtest sie von dem himmel/vnd durch deine grosse barmherzigkeyt/gabest du jnen beylande / die jnen holffen auß jrer feinde hand.

Wenn sie aber zu rüge kamen/verereten sie sich sibel zu thun für dir/so ver-

so verliessest du sie in ihre feinde hand
das sie über sie herscheten/ So beke-
reten sie sich denn/vñ schrien zu dir
vnd du erhörtest sie vom himmel/
vnd errettest sie nach deiner grossen
barmherzigkeit vil mal/ vñ liessest
sie bezeugen/das sie sich bekeren sol-
ten zu deinem gesetz/ Aber sie warē
stolz/ vnd gehorchten deinen gebo-
ten nicht/ vñnd sündigten an deinen
rechten/Welche so eyn mensch ehñte
drinnen lebet/ vñ wendten ihre schuld
er weg / vñnd wurden halbsarig/
vnd gehorchten nicht. Vnd du hiel-
test vil jar über ihnen/ vñ liessest sie
bezeugen durch deinen geyst in dei-
nen Propheten/ aber sie namens nit
zu ehren. Darumb hastu sie gege-
ben in die hand der vöcker in läns-
deren. Aber nach deiner grossen
barmherzigkeit hastu es nicht gar
aus mit ihnen gemacht/ noch sie vers-
lassen/ Denn du bist gnediger vñnd
barmherziger Gott

2. K. 1.
Dan. 2.
3. K. 18.
In vnser Gott/ du grosser Gott/
mächtig vñnd schrecklich/ der du hel-
test Babel vnd barmherzigkeit/ ach-
te nicht geringe alle die mühe / die
vns troffen hat/ vnd vnser Könige/
Fürsten/ Priester/ Propheten vñnd
väter/ vñnd dein ganzes volck/ von der
zeit an der Könige zu Assur/ bis vñff
diesen tag / Du bist gerecht an allem
dij du über vns gebracht hast / Denn
du hast recht gethan/ Wir aber sind
Gottlos gewesen/ vñnd vnser Könige
Fürsten/ Priester/ vñnd väter has-
sen nit nach deinem Gesetz gethan/
vñnd nit acht gehabt auff deine ge-
bote vñnd zeugnis/ die du hast ihnen
lassen zeugen/ vñnd sie haben dir nit
gedienet / in ihrem Königreich vñnd in
deinen grossen gütern / die du ihnen
gabest/ vñnd in dem weiten vñnd fet-
ten lande das du ihnen dar gelegt
hast/ vñnd haben sich nit bekeret von
ihren bösen wesen.

Siehe wir sind heutiges tages knecht
vñnd im lande das du vnseren vä-
tern gegeben hast / zu essen setze

früchte vñnd güter/ sie / da sind wir
knechte innen/ Vñnd sein einkommen
mehrte sich den Königen/ die du über
vns gesetzt hast/ vñnd vnser sünde
willen/ vñnd sie herschen über vnser
leibe vñnd vieh/ nach ihrem willen/ vñnd
wir sind in grosser not/ Vñnd in diesem
allen machen wir eynen festen bund
vñnd schreiben / vñnd lassens vnser
Fürsten/ Leuten vñnd priester vers-
iegeln.

Das 1. Capitel.

Die versiegeler aber

waren/ Nehemia Harbirsatba
der son Achabias/ vñnd Sidetia/ Sa-
raia/ Maria/ Jeremia/ Pashur/ Ma-
maria/ Malchia/ Hattus/ Sebana/
Malluch/ Harim/ Meremoth/ Obad-
ia/ Daniel/ Binnun/ Saruch/ Misul-
lam/ Abia/ Metamim/ Maasga/ Bils-
gai vñnd Semata / Das waren die
Priester.

Die Leuten aber waren / Jesua
der son Asania / Binui vñnd den
kindern Benadab Kadmiel. Vñnd ihre
brüder/ Sedania/ Hodia / Alita/
Plata/ Hanan/ Gidha/ Rebob / Ha-
sabia/ Sachur/ Serebia/ Sebania/
Hodia/ Bani vñnd Dentru.

Die häubter im volck waren/ Pa-
reos/ Pahath Moab/ Elam/ Sathai
Bani/ Buni/ Agab/ Sebai/ Adonia
Bigvai/ Abin/ Ater / Dabia/ Asur/
Hodia/ Hasum/ Bezai/ Hariph/ Ana-
thot/ Neubai/ Magbias/ Mesullam
Misir/ Mesesabeel/ Sabot / Jaddua/
Plata/ Hanan/ Anania/ Hosa/
Nanai/ Hasub/ Halohes/ Pilha/ So-
bek/ Rehum/ Hasabna/ Mesecia/ Ne-
bia/ Hanan/ Anan/ Malluch/ Harim
vñnd Baena / Vñnd das ander volck/
Priester/ Leuten/ Thorhüter/ sen-
ger/ Netthinim vñnd alle die sich von
den vöckern inn landen gesunder
hatten/ zum Gesetz Gottes / samp-
tlich ihren weibern/ sönen vñnd töchern/ al-
le die es verstehen kundten/ vñnd sie
XX s mechtis

Das Buch

mochtige namens an für jee büß.
Und sie kamen/das sie schwären/
vnd sich mit eyden verpflichten/ zu
wandeln im geseg. Wortes/dz durch
Mose den knecht Gottes gegeben
ist/das sie hielten vnd thun wolten
nach allen geborten/rechten vnd sit-
ten des DEXXn vnsers Herrschers
vnd das wir den völkern im lande
vnsrer Erbtter nicht geben / noch pre-
schter vnsrer sönen nemen wolten
Auch wem die vöcker im lande am
Sabbath tage bringen/wahr/vund
allerley fütterung zu verkauffen/
das wirs nit von jnen nemen wol-
ten auff den Sabbath vnd heyligen
tagen. Vnd das wir das sibende jar
aller hand beschwerung frei lassen
wolten / vund legen eyn gebot auff
vns / das wir jährlich eynen dürtten
teyl eyns sekels geben zum dienste
im hause vnsers Gottes / nemlich /
zu Schambrod/zü täglichem Speß
opffer / zu täglichem Brandopffer/
des Sabbaths / der Neuen monden
vnd fest tagen / vnd zu den geheyl-
geten / vnd zu Sündopffer / damit
Israel versünnet werde / vnd zu al-
le geschafft im hause vnsers Gottes
Vnd wir wurffen das los / vnter
den Priestern / Leuten vund dem
volck / vund das opffer des holzes/
das man zum hause vnsers Gottes
bringen solt jährlich / nach den heu-
sern vnsrer vätter vff bestimpte zeit
zu brennen auff dem Altar des DEX-
XX vnsers Gottes / wie es im ge-
seg. geschriben stehet / Vnd jährlich
zu bringen die erstlinge vnsers lants
des / vnd die erstlinge aller fruchte
auff allen bäumen / zum Hauße des
DEXXX / vnd die erstlinge vnser
söne / vund vnsers viehs / wie es im
Geseg. geschriben stehet / vnd die erst-
linge vnser rinder vnd vnser schaf /
das wir das alles zum hause vns-
ers Gottes bringen sollen / den prie-
stern / die im hause vnsers Gottes
dienen / Auch solle wir bringen die
erstlinge vnserer teygge / vnd vnser

hebe / vnd die fruchte allerley bäu-
me / most vnd Ole / den priestern in
die kassen am hause vnsers Gottes /
Vund den zehenden vnser lantdes
den Leuten / das die Leuten den
zehenden haben in allen steden vn-
serer ackerwercks.

Vnd der priester der son Aarons
sol mit den Leuten auch an den ze-
henden der Leuten haben / das die
Leuten den zehenden jrer zehende
erantz bringen zum hause vnsers
Gottes / in die kassen im schatz hause
se / Denn die kinder Israel vund die
kinder Leui / sollen die Hebe des ge-
teyds / mosts / vñ Oles / erantz in die
kassen bringen / daselbs sind die ges-
esse des Heylighumbes / vund die
Priester / die da dienen / vñ die Thor-
hüter / vñ die Senger / das wir das
haus vnsers Gottes nicht verlass-
sen.

Das xi. Capitel.

Vnd die obersten des

volcks wonen zu Jerusalem
Das ander volck aber wurffen das
los drum/dz vnter zehen eyn teyl
gen Jerusalem in die heylige stadt
zuge zu wonen / vñ neün teyl in den
stedten. Vnd das volck segenet alle
die männer / die freiwillig waren zu
Jerusalem wonen.

Diz sind die häubter in der lants-
schafft die zu Jerusalem wonen /
In den stedten Juda aber wonete
eyn jeglicher in seinem güte / das in
jren stedten war / nemlich / Israel /
Priester / Leuten / Mechunim / vñ die
kinder her knecht Salomo. Vñ zu Je-
rusalem woneten etliche der kinder
Juda vnd Ben Jamin. Von den kin-
dern Juda / Nebata vñ son Vña / des
sons Sacharia / des sons Amarta /
des sons Sephat / des sons Osa
belaleel / auß den kindern Perez / vñ
Meseia der son Baruch / des sons
Chalhose / des sons Hasata / des sons
Abata des sons Josaria / des sons
Sacharia

Sacharia/des sons Elioni/Alle kin der Parcy/die zu Jerusalem wone ten/waren vierhundert vnd acht vnd sechzig redliche leute.

Diß sind die kinder Ben Jamin/ Sallu der son Mesullam/des sons Joab/des sons Pebatia/des sons Rolata/des sons Maesia/des sons Jebiel/des sons Jesaja/vnd nach im Gabai/Sallat/nem hundert vñ acht vnd zwenzig/vnd Joel der son Sichi/war jr vorseher/vnd Juda der son Hasana/uber das ans der teyl her stadt.

Von den puestern woneten/Jes data der son Joarib/Jadin/Seras ia der son Hulka/des sons Mesul lam/des sons Zabol/des sons Mes ratoch/des sons Abicob/war kirch im hause Gottes/vnd sein bruder die im hause schafften/der waren acht hundert vnd zwey vnd zwenzig/vnd Adata der son Jeberatt/des sons Platin/des sons Amis/des sons Sacharia/des sons Pass hur/des sons Malchia/vñ seine brü der/vberien vnter den vateren/wa ren zwey hundert vnd zwey vnd vierzig/vnd Amassai der son Asa rael/des sons Abusai/des sons Mes sikemoch/des sons Jummer/vnd sei ne bruder/gewaltige leute/waren hundert vnd acht vnd zwenzig/vñ jr vorseher war Sabdiel der son Sedolm.

Von den Leuten/Semaia der son Hasub/des sons Asrikam/des sons Hasabia/des sons Banni/vnd Sabedai vnd Josabad auß der Les miten vberien/an den eusserlichen geschefsten im hause Gottes/vnd Matthan ia der son Micha/des sons Sabdi/des sons Assaph/der das haubt war/danef an zu haben zuu gebet/vnd Dafbukia der ander vns ter seinen brüder/vñ Abda der son Samma/des sons Galal/des sons Jediehim/Alle Leuten in d heylt gen stad/waren zwey hundert vnd vier vnd achtzig/vnd die Tho:bis ter Akub vñ Thalmion vnd jr brü

der die in den thoren baten/waren hundert vñ zwey vñ sibenzig/ Das ander Israel aber Pitesier vnd Les uten/waren in allen steden Juda/ cyn jeglicher in seinem erbt Eyl.

vnd die Netthinim woneten an Sybel/vnd Zepha vnd Gspa ges bdierten zu den Netthinim/der vor seher aber uber die Leuten zu Jerusalein war Vsi der son Dani/des sons Hasab ia/des sons Marban ia/des sons Micha/Auß den kindern Assaph waren senger vmb des ges sefft im hause Gottes/Deñ es war des Königes gebot/uber sie/das die senger trewlich handelten cyn jeg lichen tag sein gebür.

vnd Petthata der son Mesesabeel auß den kinden Serab/des sons Jus da/war neben dem König zu allen geschefsten an das volck/vnd der kinder Juda/die aussen auß den dörffern auß jrem lande waren/wone ten etlich zu Kirath Arba/vnd in jren töchtern/vnd zu Dibon vnd in jren töchtern/vnd zu Nabzeel vnd in jren dörffern/vnd zu Jesua Molada/Bethphalet/Dazarsual/ Derseba/vnd jren töchtern/vnd zu Hilag vnd vnd Mochona vnd jren töchtern/vnd zu Larimmon/Sare ga/Jeremuth/Sancab/Abullam/ vnd jren dörffern/zü Lachs vnd auß jrem felde/zü Asela/vnd in jren töchtern/vnd lagerten sich vñ Derseba an bis ans tal Hinnom.

Die kinder Ben Jamin aber vom Gaba/woneten zu Michmas/Aia/ Bethel vnd jren töchtern/vnd zu Anathoeb/Mob/Ananta/Dazor/Ra ma/Gitthaim/Hadid/Ziboin/Ne sballat/Lod/Ono/vñ im zimmetal vnd etliche Leuten/die teyl in Ju da hatten/woneten vnter Ben Ja min.

Das xij. Capit.
Diß sind die Puester
 vñ Leuten die mit Serababel
 dem son Sealehiel vnd Jesua erauff
 zogen

Das Buch

zogen/ Serata/ Jeremia / Sera/ Na-
maria/ Malluch/ Datus/ Sebania
Rebub/ Heremoeb/ Jddo/ Sintboi/
Abia/ Meiamin/ Maadia/ Bilga/ Se-
mata/ Joarib/ Jedata/ Gallu / A-
mol/ Hilkia/ vnd Jedata / Dis was-
ren die haupter vnter den Priestern
vnd jren brüder zum zeiten Jesu.
Die Leuten aber waren dise/ Jesu
a/ Demut / Kadmiel/ Sereb ia/ Jus-
da/ vnd Marhania über das Danck-
ampfer vnd sein brüder. Babbutia
vnd Vnni jre brüder waren vmb sie
zur hüt.

Jesua zeuget Joiakim / Joiakim
zeuget Eliasib/ Eliasib zeuget Jota-
da/ Jotada zeuget Jonathan/ Jona-
than zeuget Jaddua. Vnd zum zeiten
Joiakim waren dise oberste väter
vnter den Priestern / nemlich/
von Sera ia war Mera ia/ von Jes-
rem ia war Hanan ia / von Sera
war Mesullam/ von Amar ia war
Johanan/ von Malluch war Jona-
than / von Seban ia war Joseph/
von Harim war Adna/ von Mera-
soth war Heltai / von Jddo war
Sachar ia / von Sintbon war Mes-
sullam/ von Abia war Sidri/ von
Meiamin/ Moab ia war Piltai/ von
Bilga war Sammau/ von Semata
war Jonathan / von Joarib war
Matbnai/ von Jedata war Vsi/ von
Gallat war Kallai/ von Amol war
Eber/ von Hilkia war Dasab ia/ vñ
Jedata war Nebaneel.

Vnd zum zeiten Eliasib/ Jotada/
Johanan/ vnd Jaddua wurden die
obersten väter vnter den Leuten/
vñ die Priester beschriben vnter
dem Königreich Darios der Persen.
Es wurden aber die kinder Leui
die obersten väter beschriben in die
Chronica/ bis zur zeit Johanan des
sons Eliasib/ Vnd dis waren die ober-
sten vnter den Leuten/ Basabia
Sereb ia / vnd Jesua der son Kads-
miel/ vnd jre brüder neben jnen/ zñ
loben vñ zñ dancken/ wie es Dauid
der man Gottes gebotten hatte/ y-

ne hut neben der ander. Manthana
ia/ Babbutia/ Dabad ia / Mesullam/
Talmon vnd Akub waren Thorbü-
ter an der hut / an den schwellen in
den thoren. Dise waren zum zeiten
Joiakim des sons Jesua / des sons
Jozebab/ vnd zum zeiten Nebem ia/
des Landregers/ vnd des Priesters
Sera des Schrifftgelerten.

Vnd in der einweihung der mau-
ren zñ Jerusalem/ sieht man die Le-
uten auß allen jren orten/ das man
sie gen Jerusalem brachte / zñ hal-
ten einweihung/ in freuden/ mit dan-
cken/ singen/ cymbaln/ psalteren vnd
darffen. Vñ es versamleten sich die
kinder der Senger/ vñ d von der ges-
gend vmb Jerusalem her/ vnd von
den bösen Hetophatt/ vñ vom haus
se Elgal/ vnd von den eckern zñ Gi-
bea vnd Samaueth/ Denn die Sen-
ger hatten jnen höfe gebawet vmb
Jerusalem her/ Vnd die Priester vñ
Leuten reynigten sich/ vnd reynig-
ten dz volck/ die thor vnd die mawre

Vnd ich ließ die Fürsten Juda
oben auff die mawren steigen/ vnd be-
sielt zween grosse Danck Chor/ die
gingen hinn zur rechten oben auff
die mawren zum Ost thor werts/
vnd jnen gieng nach Hofa ia / vnd
die helffe der Fürsten Juda/ vnd As-
sar ia/ Sera/ Mesullam/ Juda/ Ben-
Jamin/ Sema ia/ vnd Jerem ia vñ
erstliche der Priester kinder mit dros-
meten/ nemlich / Sachar ia der son
Jonathan/ des sons Sema ia / des
sons Nathan ia/ des sons Mitha ia
des sons Sachar / des sons Assaph
vnd seine brüder/ Semata/ Maseel
Mitalai/ Bilalai/ Maai/ Nebaneel/
vñ Juda Hanani/ mit den seyten
spielen Dauids des mans Gottes.
Sera aber der Schrifftgelerte für
jnen her/ zum Binnthor werts/ vñ
gingen neben jnen auff den stufen
zur stadt Dauid die mawren anffhin
zum haufe Dauid hinan/ bis an dz
wasserthor gegen morgen.

Des

Der ander danck Cor gieng gegen
 inen ober/ vnd ich im nach / vnd die
 helfte des volcks/die mauren hinan
 zum ofen thürn hinauff / bis an die
 breite mauren/vñ zum thor: Ephy-
 am hinan/vnd zum alten thor/vnd
 zum thürn Cananeel/vñ zum thürn
 Mea/bis an dz schaff thor/vnd zum
 fisch thor/vnd bliben stehen im ker-
 cher thor/vnd funden also die zwes-
 en danck Core im haufe Gottes/vñ
 ich vñnd die helfte der Obersten mit
 mir/vñ die Priester/nemlich/ Eli Ja-
 Kim/ Maesia/ Comitanin/ Mithaia/
 Eliaenai/ Sabaria/ Hanania mit
 dzomeken/vñ Maesia/ Semai/ Es-
 leasar/vñ Johannan/Malchia/ Es-
 lam vnd Azar / Vnd die senger sun-
 gen laut/vñ Jesraia war der vorste-
 her. Vnd es wurden desselben tages
 grosse opffer geopfert/vñnd waren
 frölich/ Den Gott hat inen eine grö-
 ße freude gemacht/dz sich beide wei-
 ber vñ kinder freueten/vñ man hö-
 22. re die freude Jerusalem ferne.

23. Zu der zeit wurden verordenet
 männer vber die schatz kassen/ba die
 Deben/ erstlingen vnd zehenden in-
 nen waren/dz sie sammeln solten von
 den eckern vñnd die stedt/ auß zu teil-
 len nach dem Gesez für die Priester
 vnd Leuten/Denn Juda hatte eine
 freude an den Priestern vnd Leuten
 den/dz sie funden vñnd warten der
 hüt jres Gottes/ vnd der hüt der rei-
 nigung/Vnd die senger vnd thorbü-
 24. ter funden nach dem gebott Dauid
 vñ seines sons Salomo/den zum zeit-
 ten Dauid vnd Assaph wurden ges-
 25. stiftet die obersten senger vnd Lob-
 lude vñ danck zu Gott. Aber ganz
 Israel gab den Sengern vñ thorbü-
 26. ter teil zum zeiten Serubabel vnd Nebe-
 mia/einen jglichen tag sein teil/vnd
 sie gaben gebelgetes für die Leuten
 den/ Die Leuten aber gaben gebel-
 getes für die kinder Aaron.

Das xij. Capit.

Und es ward zu der

zeit gelesen dz buch Mose für
 den oren des volcks / vnd ward fun-
 den dinnen geschriben/ das die Am-
 moniten vnd Moabiten sollen nim-
 27. mer mehr in die gemeine Gottes Lo-
 men/ Darumb dz sie den Kindern Is-
 rael nit züvor kamen mit brod vnd
 wasser/ vnd dingeten wider sie Zis-
 leam/dz er sie veruchen solt. Aber
 vnser Gott wand den fisch in einen
 seggen. Da sie nu die gesez höreten
 scheideten sie allen pöuel von Isra-
 28. el. Vnd vor dem hatte der Priester
 Eliasib im den Kasten am haufe
 vnsero Gottes / gelegt das opffer
 Tobia/Denn er hatte im einen gro-
 ßen Kasten gemacht/ vnd dahin hats
 tenn sie züvor gelegt Speisopffer /
 Weyrauch / gerete vñnd zehenden
 vom gettete/most vñnd ole / nach
 dem gebott der Leuten/Senger vñ
 toibüter/bazü die hebe der Priester.
 Aber in diesem allem war ich nit zu
 Jerusalem/ Den im zwey vnd dreif-
 sigsten jar Artahastarha des künig-
 ges zu Babel / kam ich zum künige/
 vnd nach etlichen tagen erward ich
 vom künige/das ich gen Jerusalem
 30. gog. Vnd ich mercket das nicht güte
 war / das Eliasib an Tobia gethan
 hatte/das er im einen Kasten machet
 im Hofe am haufe Gottes / vnd ver-
 31. dras mich seer/ vnd warff alle gerte
 vom haufe Tobia hinaus für den
 Kasten/vñ hies/ das sie die Kasten rei-
 nigen/ Vñnd ich bracht wider das
 selbs hin/das gerete des haufe Got-
 tes/dz Speisopffer vnd Weyrauch.

32. Vñ ich ersir das der Leuten teil
 inen nit gegeben waren/ der halben
 die Leuten vñ senger gehoben wa-
 ren/einn jellidher zu seinem acker zu
 erbeiten. Da schalt ich die Obersten/
 vñ sprach/ Warum verlassen wir dz
 hauf Gottes? Aber ich versamelen
 sie/vñ stellet sie an ire stet. Da bra-
 33. cht gog Juda die zehenden vom ge-
 tete/most vnd ole/zum schatz. Vñ
 ich

2. Es. 8
 De. 23.

11. 26

3

Das Buch

Ich setzte über die schenke Selema den Priester von Zadok den schriftes gelehrten/ vnd auß den Leuten Pez data/ vnd vnter ire hand Danan den son Sachur des sons Nathana/ denn sie wurden für treu gehalten/ vnd inen ward befolhen ire brüder auß zu teilen. Gedencke mein Got mir daran/ vnd tilge nit auß meine barmhertzigkeit/ die ich an meines Vorters hause vnd an seiner hüt gebä habe.

E Zur selben zete sahe ich inn Juda Kelter tretten auff den Sabbath/ vñ garbenerein bringen/ vnd esel beladen mit wein/ dramben/ feigen vnd allerley last zu Jerusalem bringen/ vñ den Sabbath tag/ vnd ich bezeuget sie des tages/ da sie die silber verkauften. Es worten auch Tyter dünnen/ die brachten fisch vnd allerley war/ vnd verkaufften auff den Sabbath den kindern Juda vnd Jerusalem. Da schalt ich die obersten in Juda/ vnd sprach zu inen/ Wz ist dz böse ding/ dz ir thue/ vnd breche den Sabbath tag? Eheten nit vnser väter also/ vnd vnser Gott silret alle dz vnglied ober vns vnd ober die stat? vnd ir macht des zorns vber Israel noch mehr/ dz ir den Sabbath breche. Vnd da die thor zu Jerusalem vffgezogen waren für dem Sabbath/ hies ich die thür zu schliessen/ vnd befahl/ man solt sie nit auff thun bis nach dem Sabbath/ vñ ich bestellet meiner knaben etlich an die thor/ dz man keine last etein breche am Sabbath tage. Da blißenn die Kremer vñ verkuuffer mit allerley war/ ober nacht dranssen für Jerusalem/ ein mal od zwey/ da zeugt ich inen/ vñ sprach/ warum bleibet ir vber nacht in die mauren? Werdet irs noch eines thun/ so will ich die hand an euch legen/ Von der zete an kamen sie des Sabbath nit vnd ich sprach zu den Leuten/ die rein waren dz sie kemen vñ hüten der thor zu heiligen den Sabbath tag. Mein Gott gedent mir des auch/ vnd scho

ne mein nach meiner grossen barmhertzigkeit. Ich sahe auch zu der zete Juden die weiber namen vñ Asbod Amion vnd Moab/ vñ ire kinder redeten die belist Asdodisch/ vñ kunden nit Judisch reden/ sondern nach der sprach eines jglichen volck/ vnd ich schalt sie/ vnd rüchete inen/ vnd schlug etliche menner/ vnd rauffte sie vnd nam ein etd vñ inen bey Gott/ ir solt ewre töchter nicht geben iren sönen/ noch ire töchter nemen ewren sönen oder euch selfs. Hat nicht Salomo der künig Israel daran gesündigt? vñ war doch in vilen heiden kein künig in gleich/ vñ er war seinem Gott treu/ vnd Gott setz in zum künig vber ganz Israel/ noch machte in die außländischen weiber zu sunden/ habe ir dz nit gehöret dz ir solchs gros vbel thut/ euch an vnserm Gott züniger gelassen mit außländische weiber heimen? vnd einer auß den kindern Joiaba des sons Eliab des hohen Priesters/ hat sich besfreundet mit Saneballat dem Hozroniten/ aber ich jagt in vñ mir. Gedent an sie mein Gott die des Priestertums los sind worden/ vñ des bunds des Priestertums vñ der Leuten. Also reiniget ich sie vñ allen außländischen/ vñ stellet die hüt des Priesters vñ Leuten/ ein jglichen zu seinem geschefte/ vnd zu opfern dz holt zu bestimpten zeiten vñ die erslingen. Gedent meiner/ mein Gott/ im besten.

¶ Ende des Buchs
Rehemia.

Das Buch

Leher.

Das erst. Capit.

34